

2

Fachveranstaltung
F 4458/17

FACHTAG BETREUUNGSRECHT

11.11.2017 · 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

ANMELDUNG BITTE BIS

12.09.2017

VERANSTALTUNGSORT

Amtsgericht Braunschweig
An der Martinikirche 8
38100 Braunschweig

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Susann Kroworsch, Assessorin jur.,
wiss. Referentin Deutscher Verein
Telefon: 030 62980-311
kroworsch@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Petra Prums
Telefon: 030 62980-419
prums@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

(inkl. Verpflegung und gesetzl. USt.)

Mitglieder

85 Euro

Nichtmitglieder

106 Euro

*Anmeldung und Zahlung an den
Deutschen Verein. Anmeldeformular unter
www.deutscher-verein.de/de/anmeldeformulare
und auf Seite 98.*



Der Fachtag Betreuungsrecht findet in Kooperation mit dem Justizministerium Niedersachsen statt und bietet unterschiedlichen Akteursgruppen Informationen zu aktuellen Themen des Betreuungsrechts und eine Plattform zum fachlichen, überregionalen, bundesweiten Austausch.

Einen Schwerpunkt werden die für den Sommer 2017 angekündigten Ergebnisse der beiden durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz in Auftrag gegebenen Forschungsprojekte zur Qualität in der rechtlichen Betreuung und zur Umsetzung des Erforderlichkeitsgrundsatzes in der betreuungsrechtlichen Praxis im Hinblick auf vorgelagerte „andere Hilfen“ (unter besonderer Berücksichtigung des am 01.07.2014 in Kraft getretenen Gesetzes zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde) bilden. Vor ihrem jeweiligen beruflichen Hintergrund werden mit den Teilnehmenden auf der Grundlage dieser Ergebnisse Weiterentwicklungsbedarfe des Betreuungsrechts in struktureller Hinsicht und zur Stärkung des Selbstbestimmungsrechts hilfebedürftiger Erwachsener diskutiert.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die ehrenamtliche Betreuung sein, die unverzichtbarer Bestandteil des Betreuungswesens ist. Insbesondere steht zur Diskussion, wie dieses Ehrenamt von Seiten der im Betreuungsrecht tätigen unterschiedlichen Institutionen, Behörden und Gerichte bestmöglich unterstützt und gefördert werden kann.

Zielgruppen

Betreuungsrichter/innen, Mitarbeiter/innen von Betreuungsbehörden, sozialen Diensten, Rechtspfleger/innen, Mitarbeiter/innen von Betreuungsvereinen, ehrenamtliche und berufliche Betreuer/innen, Vertreter/innen von Ministerien.